Umgehung der Impfpflicht bei Pferden!!!

Es spricht sich herum:
Tierärzte spritzen den Impfstoff überall hin, nur nicht in die Pferde!

Der Fachtierarzt für Pferde, Fachtierarzt für Molekularbiologie, ehemalige Mitarbeiter des Impfstoffherstellers BAYER AG, Prof. Dr. Dr. habil. Peter Thein, brüstet sich in einem Schreiben vom 11.3.2002 an den Reit- und Fahrverein Hogschür damit, dass es ihm gelungen sei, nach 30 jähriger Forschungsarbeit, bei der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Monopolist in Deutschland für die Durchführung von Pferdeturnieren) die Influenzapflichtimpfung im 6 monatigen Abstand als Voraussetzung für die Teilnahme an Turnieren durchzusetzen.
Prof Thein war aufgefordert worden, die wissenschaftlichen Beweise des behaupteten Pferdeinfluenzavirus und den Verursachungsnachweis für Tetanus zugänglich zu machen. Dieser Aufforderung konnte Prof. Thein auch jetzt nicht nachkommen. Anstatt konkret die Publikation des behaupteten Influenzanachweises mit Seitenangabe zu benennen, wie es in Wissenschaft selbstverständlich ist, behauptete er, hierzu gäbe es „ganze Bibliotheken von Literatur“ ohne konkret eine Beweispublikation mit Seitenangabe zu benennen. Zur Begründung der Tetanusimpfung behauptete Prof. Thein eine mögliche sauerstoffreie Zone in oder unter der Pferdehaut. Kennt man die Kleinheit eines Sauerstoffmoleküls und die Größe von Schmutzpartikeln die bei Verletzungen durch die verletzte Pferdehaut in das Gewebe eindringen können, erkennt jeder die Absurdität der Behauptung einer sauerstoffreien Zone im Pferd nach Verletzungen und Eindringen von Schmutzpartikeln. (Nur unter Sauerstoffausschluss können Bakterien Gifte erzeugen.)
Seit einem Jahr weiß der Vorstand der FN, infolge der nachhaltigen Beweisfrage des Reit- und Fahrvereins Hogschür, dass es der Impfpflicht in der LPO 2000 an jeglicher wissenschaftlicher Beweisgrundlage mangelt und der Beschluss der Delegierten in einer absichtlichen Irreführung durch Prof. Thein, u.a. zum Zwecke des Verkaufes von Impfprodukten ohne Rücksicht auf die Gesundheit der Pferde gründet. Der Vorstand weiß, dass dieser Beschluss, weil er in Irreführung der Delegierten gründet nichtig ist. Der Vorstand weiß dass er den Impfbeschluss auszusetzen hat und umgehend eine Delegiertensondersitzung einzuberufen hat. Der Vorstand weigert sich vereinsschädigend, gegen den deutschen Pferdesport gerichtet, nachhaltig, absichtlich, hartnäckig, pflichtgemäß nach Kenntnisnahme des Mangels der wissenschaftlichen Beweise (Erreger, Verursachung) seit einem Jahr zu handeln.
Ostern 2002 machten die Richterin Frau Reiter-Fischer und der Landeskommissar für Pferdeleistungsprüfungen Baden-Württemberg, Herr Abel, in voller Kenntnis der Sachlage, hier voll mit, verlangten die Unterwerfung unter die Irreführung des Prof. Thein gegen die Pferde und schlossen ungeimpfte Pferde von der Teilnahme am Turnier aus.
Mittlerweile pfeifen es die Spatzen von den Dächern: Viele Pferde auf den Turnieren sind ungeimpft, weil Pferdehalter und Tierärzte die schädigende Wirkung der Implantierung von Schwermetallen (Quecksilber, Aluminium, sog. Impfzusatzstoffe) aus eigener Erfahrung kennen:
Die Tierärzte spritzen den Impfstoff irgendwo hin, nur nicht in die Pferde.
Auch diese Pferdehalter und Tierärzte sind feige Alles-Mitmacher, nicht nur zum Schaden für den Pferdesport und die deutsche Pferdezucht, gleichermaßen auch zum Schaden für die Menschen.
Es ist bekannt, dass eine italienische Pferdeheilpraktikerin (klassische Homöopathie) gegenwärtig in Deutschland voll damit beschäftigt ist, die Impfstoffe auszuleiten, als unverzichtbare Voraussetzung, um durch Impfungen erkrankten Pferden wirklich helfen zu können.

Karl Krafeld (1.Vors.) Dr. rer. nat. Stefan Lanka (2.Vors.) 31.3.02